

Medizinische Versorgung von Flüchtlingen im Krankenhaus

Bewältigung aktueller Herausforderungen bei der medizinischen Versorgung von Zuflucht Suchenden und Asylbewerbern

Rechtlicher Rahmen

Interkulturelle Kommunikation

Finanzierung der erbrachten Leistungen

Behandlung nicht registrierter Flüchtlinge

Organisation der Verordnung und Abrechnung

Versorgung traumatisierter Patienten

Betreuung der Helfer

Arzthaftung



I. Behnel



Prof. Dr. J. Haier



PD Dr. A. Mellmann



Dr. M. Ossege



Prof. Dr. N. Roeder



Prof. Dr. G. Romer



PD Dr. J. Seybold

TERMIN/ORT



29. April 2016 in Berlin

LEITUNG



Prof. Dr. med. Norbert Roeder, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender, Universitätsklinikum Münster, Münster

REFERENTEN



Ingo Behnel, Leiter Zentralabteilung, Europa und Internationales, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Prof. Dr. med. Jörg Haier, LL.M., Direktor, Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

PD Dr. med. Alexander Mellmann, Institut für Hygiene, Universitätsklinikum Münster, Münster

Dr. Michael Ossege, LL.M., Fachanwalt für Medizinrecht, rehborn.rechtsanwälte, Dortmund

Prof. Dr. med. Georg Romer, Direktor, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie, Universitätsklinikum Münster, Münster

PD Dr. med. Joachim Seybold, MBA, Stellvertretender Ärztlicher Direktor, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Berlin

ZIELSETZUNG



Deutschland erlebt aktuell eine große Zuwanderung von Zuflucht Suchenden aus verschiedensten außereuropäischen Kulturen. Die Versorgung dieser Menschen führt das System auf regionaler Ebene an seine Grenzen. Besonders betroffen ist auch die Gesundheitsversorgung der Flüchtlinge, beginnend mit der Erstuntersuchung und eventuell notwendigen ambulanten und stationären Behandlungen.

Die Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen, Zuwanderungssuchenden und sonstigen nicht in Deutschland versicherten Personen stellt alle Akteure unseres Gesundheitswesens vor große Herausforderungen. Neben der hohen Zahl betroffener Patienten sind sprachliche Barrieren, interkulturelle Anforderungen der Kommunikation, aber auch des Umgangs miteinander, Besonderheiten der Organisationslogistik sowie medizinische Besonderheiten zu meistern.

Diese Patientengruppen erfordern aufgrund anderer Keimspektren in den Herkunftsländern eine besonders enge Begleitung seitens der Krankenhaushygiene, weisen spezifische, z.B. posttraumatische Belastungsstörungen auf und bedürfen auch für die eingesetzten Helfer einer gezielten Risikobewertung. Vielsprachigkeit und stark variierende religiöse Hintergründe und deutlich differierendes Verständnis gesundheitsbezogener Begrifflichkeiten erschweren die Patientenkommunikation in besonderer Weise.

Teilweise, und häufig von Region zu Region ganz unterschiedlich, ist die Finanzierung der Gesundheitsleistungen, die bei den Zuflucht Suchenden erbracht werden. Klassische Finanzierungswege funktionieren häufig nicht, Regelungen hierzu aus dem Krankenhausstrukturgesetz müssen umgesetzt werden. Die medizinrechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Aufklärung und Haftung) stoßen bei flächendeckend hohen Fallzahlen in Bezug auf ausländische Patienten an Umsetzungsgrenzen und auf Widersprüche.

Die Zuflucht Suchenden bieten aber auch längerfristig durchaus positive Perspektiven für den Gesundheitssektor, z.B. durch Entlastung des Pflegearbeitsmarktes.

TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Als Entscheidungsträger im Krankenhaus, in Krankenkassen, in der Krankenversicherung, in der Industrie, als Anbieter von Dienstleistungen sowie als Vertreter von interessierten Verbänden.

PROGRAMM



29. April 2016

Leitung: Prof. Dr. med. Norbert Roeder

Beginn 9.30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

9.35 Uhr

Ingo Behnel

Welche Herausforderungen sieht die Politik?

- Zuflucht Suchende und Flüchtlinge - Herausforderungen der medizinischen Versorgung
- Auswirkungen und öffentliche Wahrnehmung der medizinischen Behandlung von Asylbewerbern / Zuflucht Suchenden

10.30 Uhr

Dr. Michael Ossege

Medizinische Versorgung von Flüchtlingen im Krankenhaus

- Begriffe
- Ausgangssituation
- Gesetzlicher Rahmen
- Art und Umfang ärztlicher Behandlung
- Kosten
- Krankenhausrechtsprechung
- Fazit

11.15 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

11.45 Uhr

Prof. Dr. med. Jörg Haier

Interkulturelle Kommunikation

- Bewältigung interkultureller Barrieren
- Patientenverständliche Aufklärung und Information
- Medikamentenversorgung (Aufklärung, Sprachbarrieren, Anwendungsbarriere bspw. bei Analphabeten, Einnahme-Compliance)
- Qualität der Aufklärung durch mitgebrachte Sprachmittler
- Einsatz von Dolmetscherbüros / Video-Dolmetscherdienste
- Informationspolitik im Krankenhaus

12.30 Uhr

Diskussion

13.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr

PD Dr. med. Joachim Seybold

Medizinische und logistische Herausforderungen der Patientenversorgung

- Organisation der medizinischen Versorgung für unregistrierte Flüchtlinge (Konzepte, Medikamentenverordnung, Transporte, Abrechnung)
- Erstuntersuchungen nach §62 AsylG (Prozesse, Kalkulationen, Impfungen)
- Verlegung von Patienten nach einem stationären Aufenthalt (Organisation, Kosten)
- Verweildauerverlängerung aufgrund fehlender poststationärer Unterbringungsmöglichkeiten
- Mitaufnahme von Begleitpersonen

14.45 Uhr

PD Dr. med. Alexander Mellmann

Herausforderungen für die Hygiene

- Screening: Welche Erreger? Was ist notwendig und umsetzbar?
- Kulturelle Herausforderungen und Grenzen bei der Aufklärung über die Notwendigkeit von ggf. Rektalabstrichen
- Effiziente Umsetzung von Hygienevorschriften (Diagnostik, Isolation, Therapie)
- Notwendige Impfungen: Pflicht oder Kür?

15.30 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

16.00 Uhr

Prof. Dr. med. Georg Romer

Herausforderungen für die seelische Gesundheitsversorgung (Mental Health Care)

- Psychische Traumatisierungen bei Flüchtlingen, insbesondere bei Kindern
- Prioritäten, Möglichkeiten und Grenzen psychotherapeutischer Versorgung
- Professionelle Anforderungen für ärztliches, therapeutisches und pflegerisches Personal

16.45 Uhr
Ende ca. 17.15 Uhr

Diskussion

INFORMATION

Termin	29. April 2016, 9.30 Uhr bis ca. 17.15 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Hotel Palace Berlin, Budapester Str. 45, 10787 Berlin Telefon: 030 / 2502-0
Zimmerreservierung	Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.
Gebühr	€ 990,00 zzgl. 19% MwSt. (ab dem 2. Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr € 495,00 zzgl. MwSt.) Sollten Sie die Online-Anmeldung nutzen, so reduziert sich der Betrag um € 10,00 zzgl. MwSt.
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1604-04.

ANMELDUNG

Medizinische Versorgung von Flüchtlingen im Krankenhaus 29. April 2016

1. Teilnehmer:

2. Teilnehmer:

Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Datum/Unterschrift	_____

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.



ZENO Veranstaltungen GmbH
Executive Conferences
Neuenheimer Landstraße 38/2
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80
Telefax 0 62 21/58 80 - 810
e-Mail info@zeno24.de
Internet www.zeno24.de